

32D0268 Cours-séminaire

Sprache und Beziehung

Juliane Schröter (po)

Semestre de printemps 2020, Ve 12-14, B220

Modules : BA : BA1, BA4b, BA6, BA7, BAxa, BAxb

MA : MA1-5



Sie oder Du? Mein Freund oder ein Freund? Schweizerdeutsch oder Standarddeutsch? E-Mail oder Kurznachricht?

Beim Kommunizieren müssen wir uns permanent für eine von zahlreichen solcher Optionen entscheiden. Wir entscheiden uns normalerweise so, dass unser Sprachgebrauch möglichst gut zur bisherigen Beziehung zum jeweiligen Gegenüber passt, aber auch die zukünftige Beziehung so beeinflusst, wie wir es uns wünschen. Sprachgebrauch ist deshalb immer ein Indikator und Faktor der Beziehung zwischen den Kommunizierenden. Dies gilt nicht nur mit Blick auf Freundschafts- und Liebesbeziehungen, sondern auch und gerade für geschäftliche und berufliche Beziehungen.

Die Veranstaltung widmet sich der Beziehungsbezogenheit oder *Relationalität* von Sprache in ihrer ganzen Breite und zeigt, wie man sie analysieren kann: So geht es um den sprachlichen Ausdruck und die sprachliche Prägung von Beziehungen 1) in der Kommunikation mit anderen und 2) in der Kommunikation über andere, 3) in einzelnen Kommunikationssituationen und 4) auf der übergeordneten Ebene der kulturellen Gemeinschaft. Zur Sprache kommen u. a. pronominale und substantivische Anreden, Spitz- und Kosenamen, Varietäten, Interaktionsmodalitäten, Textsorten und Praktiken, aber auch Beziehungsbezeichnungen und Beziehungsdiskurse. Entsprechende vorlesungsartige Erläuterungen werden durch gemeinsame Diskussionen von sprachlichem Material und von Forschungsliteratur ergänzt.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben. Wichtige Unterlagen zur Veranstaltung werden auf Moodle bereitgestellt.